






# Stefan Pinhard

Ihr Bürgermeisterkandidat für Schwalmstadt

 **unabhängig**  
 **kompetent**  
 **bürgernah**

[www.stefan-pinhard.de](http://www.stefan-pinhard.de)

**Jede Stimme zählt!**

Stefan Pinhard - Wildunger Weg 16 – 34613 Schwalmstadt

Herrn Bürgermeister  
Wilhelm Kröll  
Marktplatz 1  
34613 Schwalmstadt

Telefon: +49 (0) 66 91 / 94 47 25  
Telefax: +49 (0) 3212 / 403 2004  
Mobil: +49 (0) 176 / 96 11 62 67

08.05.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kröll,

auf mein Schreiben von 29.04.2012 und die darin gestellten Fragen haben Sie nicht geantwortet. Einen anderen Mitbewerber führen Sie persönlich durch Städtische Einrichtungen und erörtern dort gemeinsam interne Angelegenheiten.

Meine Frage zu der von mir angestrebten Freistellung der Eltern von den Kindergartengebühren für alle 3-6jährigen beantworte ich mir aufgrund des Gesamtansatzes im Haushalt der Stadt jetzt wie folgt:

Eine schrittweise Freistellung in drei Schritten kostet pro Jahr lediglich ca. 100.000 €. Natürlich müssen wir klug sparen, aber weitere 100.000 € pro Jahr für unsere Kinder sind doch in jedem Fall eine sinnvolle Investition in die Zukunft Schwalmstadts.

Auch meine Frage zur immensen Verschuldung Schwalmstadts (annähernd 100 Mio. €) lassen Sie unbeantwortet.

Im Interesse aller müssen Sie sich des Themas Bebauungsplan Sondergebiet Wiergrund und der von mir in meinem Schreiben vom 29.04.2012 dargestellten eklatanten Widersprüche in den von der Stadt neu ausgelegten Unterlagen annehmen.

Fakt ist nämlich, dass die Stadt Schwalmstadt erneut gravierende Verfahrensfehler begeht, wenn sie in der Begründung zum Bebauungsplan den Bürgern sagt, es solle ein Einkaufszentrum mit 12.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche entstehen und gleichzeitig ein Gutachten für die Verkehrs- und Lärmbelastung auslegt, das eine Grundlage von deutlich unter 9.000 m<sup>2</sup> hat.

Der vom Hessischen Verwaltungsgerichtshof angeordnete Baustopp für den Aldi-Bau - seit über 3 Monaten - erfolgte doch, weil die Stadt zunächst überhaupt kein Lärmgutachten im Verfahren für das Einkaufszentrum berücksichtigt hatte.

Ein Lärmgutachten auf falschen Grundlagen bringt den ganzen Bebauungsplan aber erneut zum Scheitern.

Oder besteht tatsächlich die Absicht, das Einkaufszentrum jetzt fast 1/3 kleiner zu bauen, als vertraglich mit der Stadt vereinbart?

Dann muss dies doch den Bürgerinnen und Bürgern offen gesagt und der ausgelegte Bebauungsplan geändert werden. Die Mitbewerber aus den großen Parteien wollen das Thema Wieragrund vor dem 13. Mai gar nicht mehr öffentlich diskutieren. Ich vertrete aber die Auffassung, dass die Menschen in Schwalmstadt einen Anspruch auf Öffentlichkeit und Transparenz vor der Wahl haben. Dies gilt in allen Dingen und ganz besonders bei dem größten und wichtigsten Projekt des Mittelzentrums Schwalmstadt und dessen weiterer Entwicklung.

Eine nochmalige Verzögerung des Projektes ist den ansässigen Handels- und Gewerbetreibenden und vor allem auch den Bürgerinnen und Bürgern nicht mehr zuzumuten.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Pinhard